



RATSFRAKTION WUPPERTAL

Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An  
Herrn Bezirksbürgermeister der  
Bezirksvertretung Vohwinkel  
Herrn Heiner Fragemann und de  
Vorsitzenden des  
Jugendhilfeausschusses  
Herrn Karl-Friedrich Kühme  
Rathaus  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

### Antrag

Es informiert Sie Frau van der Most  
Herr Wierzba

Anschrift Rathaus Barmen  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-6272  
Fax (0202) 563-8573

E-Mail fraktion@fdp-wuppertal.de

Datum 05.04.2011

**Drucks. Nr. VO/0323/11**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am  
**11.05.2011**  
**12.05.2011**

Gremium  
**Bezirksvertretung Vohwinkel**  
**Jugendhilfeausschuss**

---

### Änderungsantrag zu VO/0123/11 "Veränderungen in der städtischen Kinder- und Jugendarbeit"

Sehr geehrter Herr Fragemann,  
sehr geehrter Herr Kühme,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, die Bezirksvertretung Vohwinkel und der Jugendhilfeausschuss mögen folgende Änderung der Beschlussvorlage VO/0123/11 „Veränderungen in der städtischen Kinder- und Jugendarbeit“ beschließen:

„Die Veränderungen der Zahl der pädagogischen Stellen in den OT Tesche/Jub's um - 1,1 und in der OT Vohwinkel Mitte um - 0,5 werden gestrichen.

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Ausweitung des Angebotes gem. KiJuFöPI in der Elberfelder Südstadt, im Stadtbezirk Barmen und des Spielmobils durch die vorgeschlagene Erhöhung der pädagogischen Stellenzahl für die SST Südwind, OT Wichelhausberg/Hatzfeld und das Spielmobil durch andere Einsparvorschläge zu kompensieren und diese mit der Bezirksregierung auszuhandeln.“

#### Begründung

Im Stadtteil Vohwinkel gibt es derzeit eine wachsende rechtsradikale Szene, die massiv Jugendliche aus diesem Stadtteil anwirbt. Wenn nun gleichzeitig die Angebote der offenen Jugendarbeit in diesem Stadtteil eingeschränkt werden, hat dies Auswirkungen auf den Erfolg der Anwerbung dieser radikalen Gruppen. Der Schaden und die dann nachfolgend anzusetzenden Angebote der Jugendhilfe, der Jugendgerichtshilfe, der Erziehungshilfen etc. kommen der Gesellschaft dann teuer zu stehen. Aus Sicht der FDP-Fraktion ist daher gerade diese Stellenreduzierung nicht vertretbar.

Gleichwohl ist die Ausweitung der Angebote in den unterversorgten Stadtteilen (Elberfeld Südstadt und Barmen) sowie durch das Spielmobil in anderen Stadtteilen dringend geboten. Die Verwaltung wird daher gebeten, gemeinsam mit der Bezirksregierung eine andere Lösung zur Kompensation der neu zu besetzenden Stellen in der SST Südwind, OT Wichelhausberg/Hatzfeld und für das Spielmobil zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Wywiol  
Mitglied im Jugendhilfeausschuss